

PFARRBLATT

LEIBNITZ - WAGNA

1/2022

leibnitz.graz-seckau.at / wagna.graz-seckau.at



miteinander.mittendrin



Foto Emmaus: Adolf Bachler
Rechte: Pfarre Wallern
Abdruck mit freundlicher Genehmigung

So erreichen sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz

Harald Hammer

Festnetz: + 43 (3452) 82365

Mail: leibnitz@graz-seckau.at
in dringenden Fällen:

Mobil: +43 (676) 8742 6276

Öffnungszeiten:

Mo, Do und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrkanzlei Wagner

Melissa Novak

Festnetz: +43 (3452) 82316

Mail: wagna@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:

Do und Fr: 9.00 bis 11.00 Uhr

Mag. Anton Neger

Pfarrer

Mobil: +43 (676) 8742 6699

anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler

Diakon Wagner

Mobil: +43 (681) 1042 8462

Mag. Renate Nika

Pastoralreferentin

Kirchenmusikerin, Caritas

Mobil: +43 (664) 2345270

renate.nika@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarren Leibnitz/

Wagner, Pfarrer Anton Neger

Redaktionsteam: Simone Hauser,

Gottfried Hüttl, Romana Maier,

Renate Nika, Anni Reiter, Johan-

nes Roßmann, Barbara Stü-

ckler-Magg, Luise Tausendschön

Layout & Druck: Marko Druck,

Leibnitz

Titelfoto: Adolf Bachler

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Auflage: 12.000 Stück

Ausgabe 1/2022

Erscheinungsdatum: 25.02.2022

Nächste Ausgabe 2/2022

Redaktionsschluss: 06.05.2022

Artikel und Fotos bitte an:

renate.nika@graz-seckau.at

Erscheinungsdatum:

27.05.2022

Pfarrblattgestaltung im Wandel

Aus der Pfarrchronik wissen wir, dass das erste Pfarrblatt von Leibnitz 1960 erschien und sich „großer Beliebtheit erfreute“. In den Jahren 1968-1976 wurde das Pfarrblatt gemeinsam mit der Pfarre Wagner veröffentlicht und nach diesen Jahren wieder getrennt herausgegeben. Mit Heft 1/2022 gibt es wieder ein miteinander!



1968



1968



1973



1985



1996



2018



2020

Wort des Pfarrers

Sie halten die erste Ausgabe des neuen und gemeinsamen Pfarrblattes Leibnitz-Wagna in Händen und sind mittendrin, es zu lesen. Ich hoffe, der Inhalt und das neue Layout gefallen Ihnen und wir wären froh, wenn Sie uns diesbezüglich auch Rückmeldungen geben.

Seit 7 Jahren bin ich Pfarrer in Wagna und seit beinahe 10 Jahren Pfarrer in Leibnitz. Dieses Miteinander in vielen pastoralen Fragen und die Errichtung des Seelsorgeraumes haben es notwendig gemacht, mehr zusammen zu planen, zusammen zu schauen, vorhandene Ressourcen zu nutzen und auch breiter zu informieren. Ich danke Herrn Gottfried Hüttl, der über mehrere Jahrzehnte Schriftleiter des Leibnitzer Pfarrblattes war, für seinen treuen und verlässlichen Dienst. Er hat die Neugestaltung wohlwollend begleitet und wird auch weiterhin Mitglied des neuen Redaktionsteams sein. In Wagna hat unsere Pastoralreferentin Renate Nika und davor Frau Veronika Kicker mit den jeweiligen Pfarrern für die Herausgabe des Pfarrblattes gesorgt. Ihnen allen gilt mein besonderer Dank. Ich freue mich, dass es gelungen ist, für beide Pfarren Austrägerinnen und Austräger zu

finden. Als solche sind sie miteinander mittendrin im Pfarrleben und es ist eine pastorale Chance, die vielen Kontakte, die sich ergeben können auch gut zu nutzen.

Im März werden österreichweit neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Frauen und Männer geben der Pfarre ein Gesicht und vielfältig ist das Engagement, das sie einbringen, unverzichtbar für das Funktionieren einer Pfarre. Ich danke allen, die die Kandidatur angenommen haben. Am 20. März werden wir beim Gottesdienst die neuen Pfarrgemeinderäte vorstellen und die bisherigen bedanken. Mit ihrer Bereitschaft für den Dienst in der Kirche sind sie mittendrin in der Gesellschaft und haben nicht nur Bewunderer, sondern sich auch kritischen Fragen, ja mitunter sogar manchen Anfeindungen zu stellen. Um das zu ertragen braucht es die gemeinsame Mitte und diese ist Jesus Christus. Mittendrin unter den Aposteln hat er im Abendmahlsaal die Eucharistie gestiftet, mittendrin im Gepöbel des „kreuzige ihn“ hat er auf die Stimme des Vaters gehört und seinen Willen erfüllt. Mittendrin in der Verängstigung und Verunsicherung seiner Jünger hat der Auferstandene



Foto: Arthur

den Seinen Mut gemacht und damit eine Zukunftsperspektive eröffnet. Miteinander mittendrin in der Kirche schreiben wir als Getaufte die Geschichte der Kirche weiter und gehen gemeinsam den Weg in die Zukunft mit der Zusicherung des Auferstandenen vor seiner Himmelfahrt: „Siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20).

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer Anton Neger

miteinander.unterwegs

Eine wunderschöne Weggeschichte aus dem Evangelium nach Lukas hören wir in der Liturgie vom Ostermontag.

Zwei Jünger sind auf dem Weg nach Emmaus. Unterwegs treffen sie den Auferstandenen, er geht mit ihnen, bleibt aber unerkannt. Die Jünger sind traurig, Jesus fragt sie nach dem Grund ihrer Traurigkeit und hört aufmerksam zu. Sie reden miteinander. Als sie ihr Dorf erreichen, sagen sie zu ihm: "Bleibe bei uns; denn es wird Abend, und der Tag hat sich schon geneigt!" (Lk 24,28).



Emmaus: Alfons Bachler (ÖÖ)

Er nimmt die Einladung an. Sie sitzen gemeinsam bei Tisch. Jesus der Gast wird zum Gastgeber, er nimmt das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und teilt es mit ihnen. In diesem Augenblick erkennen sie ihn: Das ist Jesus! Er lebt! Er ist wirklich auferstanden! Sie sagen zueinander: "Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss." (Lk 24,32)

Jesus entzieht sich ihren Blicken. Die Jünger gehen zurück nach Jerusalem und erzählen ihre Geschichte.

Die Emmausgeschichte enthält viele Weisheiten: Erkenntnis kommt manchmal erst im Nachhinein. Es gibt Umwege, die ans Ziel führen. Ein Fremder kann sich als Jesus erweisen. Christen sind miteinander auf dem Weg und es kann sein, dass Jesus mitten unter ihnen ist.

Redaktion



Pfarrgemeinderat

PGR Gebet

Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist -
mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:

**Gib uns ein
sehnsüchtiges Herz,**

damit wir uns mit Dir
verbinden, jeden Tag neu -
mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit
erkennen -
mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz,
damit wir daraus die richtigen
Schlüsse ziehen -
mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden -
mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle
Menschen

in unserer Pfarre bekommen -
mittendrin im Leben.

**Gib uns ein mitfühlendes
Herz,**

damit wir die Not nicht
übersehen -
mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit
und Mühen überstehen -
mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen
und Vollbringen.

Mit Dir gehen wir unerschrocken
voran,
Schritt für Schritt -
mittendrin in unserem Leben.
Amen.

Irene Weinold, Innsbruck

Im März 2022 endet die Periode des Pfarrgemeinderates und ein neuer wird gewählt. Damit eine Pfarre lebendig bleibt, braucht es viele engagierte Menschen, die bereit sind, Zeit für andere zu investieren.

miteinander mittendrin zu sein und Kirche vor Ort vielfältig mitzugestalten, ist eine gute Möglichkeit für ein sinnvolles ehrenamtliches Engagement.

Pfarrgemeinderät*innen sind gefragt!

Für mich ist der Garten ein schönes Symbol für den Pfarrgemeinderat. Hier kann sich jeder entfalten und wachsen und so kann das Pfarrleben bunt und lebendig sein/werden.

Christine Sternad, PGR Wagna

Der Pfarrgemeinderat ist mit einem Apfelbaum vergleichbar. Im Jahreslauf gibt es Zeiten der Ruhe, des Aufblühens, Wachsens, Reifens (von Ideen und Aktivitäten) und der Ernte (Freude über Gelungenes). Die einzelnen Mitglieder entwickeln sich und ihre Talente wie die Äste in verschiedene Richtungen (die einzelnen Pfarrsprengel). Alle werden jedoch getragen und gestärkt vom Stamm (dreieinigen Gott).

Johannes Roßmann, PGR Leibnitz

Der Pfarrgemeinderat ist für mich eine Gemeinschaft **MITTEN** im Leben stehend, in der jeder in seiner Einmaligkeit, mit seinen Talenten, Fähigkeiten und unterschiedlichen Zugang zum Glauben für die Menschen da sein kann.

Romana Maier, PGR Leibnitz

Das Zusammenspiel der bunten Zahnräder symbolisiert für mich einen gut funktionierenden Pfarrgemeinderat. Jedes einzelne Rad steht für einen Menschen und ist wichtig für das Gelingen des Gesamten. Wenn alle Räder reibungslos ineinandergreifen, dann kann Großes entstehen.

Renate Nika, PGR Leibnitz und Wagna



Andreas Herrmsdorf/pixelio.de



Hajo Rebers/pixelio.de



Karin Jung/pixelio.de

miteinander

Interview Barbara Stückler-Magg, gf. Vorsitzende des PGR Leibnitz



Foto: Archiv

Du warst vor 5 Jahren bereit im PGR mitzuarbeiten.

Was war deine Motivation?

Bei mir sind es in Wirklichkeit bereits 10 Jahre, die ich als PGR dabei bin: Die ersten 5 Jahre als Schriftführerin und die zweiten 5 Jahre als Vorsitzende. 2012 ist mir dieses Ehrenamt, für mich eigentlich überraschend, „passiert“. Angelika Kicker

hat mich damals angesprochen und ohne lange zu überlegen habe ich „JA“ gesagt. Über meine Motivation könnte ich mehrere Seiten verfassen – damit würde ich aber diesen Rahmen gewaltig sprengen. Darum bringe ich es so auf den Punkt: Bei allem, was ich der Pfarre von meiner Zeit, meinem Herzblut, meiner Leidenschaft und meiner Arbeitskraft geschenkt habe, habe ich immer noch viel viel mehr für mich selber, für mein Leben zurückbekommen. Außerdem fand ich die Aufgaben grundsätzlich interessant, und auch die Freude daran war da, weil ich den Sinn in diesem Ehrenamt erkennen konnte.

Was war dein persönliches „Highlight“?

Da gibt es viele! Zum Beispiel die hundertfachen Begegnungen mit Menschen am Kirchplatz, in den Sprengeln, durch die Geburtstagsgratulationen. Es haben sich tatsächlich einige wirkliche Freundschaften daraus entwickelt. In guter Erinnerung sind mir auch die Klausurtagung geblieben. Immer wieder

ein Highlight für mich sind aber auch die kirchlichen Feste im Jahreskreis.

Was war die größte Herausforderung?

Ad hoc denke ich da an den Flüchtlingsstrom 2015, der uns alle vor große Herausforderungen stellte. Aber auch die Kirchenrenovierung war ein sehr großes Unterfangen. Und natürlich die Corona-Pandemie, die unser aller Leben ja noch immer prägt.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Pfarre?

Der Mensch ist der Weg zur Kirche. Deshalb wünsche ich mir, dass sich wieder ein motivierter, neuer Pfarrgemeinderat bildet, der mit viel Elan und frischem Wind in die nächste Periode startet. Dass die Begeisterung für Gott und seine Frohbotschaft geweckt und gelebt wird und sich wieder mehr junge Familien, Jugendliche und Kinder im kirchlichen Netzwerk zuhause fühlen.

mittendrin

Interview mit Markus Starz, gf. Vorsitzender des PGR Wagna



Foto: Maria Starz

Du warst vor 5 Jahren bereit im PGR mitzuarbeiten.

Was war deine Motivation?

Ich wollte für die Pfarre Wagna vie-

les bewegen und der Pfarrbevölkerung zeigen, dass man auch in Wagna vieles erreichen kann z.B. die Finanzierung der Kirchenheizung. Weiters wollte ich auch die Gemeinschaft in Wagna stärken und vor allem die jungen Leute näher zur Kirche bringen.

Was war dein persönliches „Highlight“?

Da gibt es nach fünf Jahren mehrere Highlights, vor allem die Pfarrfeste mit unserem legendären Showprogramm, das Monika Martin Konzert zur Finanzierung der Kirchenheizung, aber vor allem auch das Erntedankfest letzten Jahres. Das war ein Lichtblick und zugleich ein Lebenszeichen unserer Pfarre in der Corona-Situation.

Was war die größte Herausforderung?

Bei sämtlichen Arbeiten rund um die Kirche wurde es von Zeit zu Zeit immer schwieriger, ehrenamtliche Leute zu finden. Natürlich war die größte Herausforderung die Corona Pandemie, in der auf einmal nichts mehr war wie vorher.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Pfarre?

Ich wünsche mir, dass der neue Pfarrgemeinderat es schafft junge Menschen näher zur Kirche zu bringen und in das Pfarrleben zu integrieren. Ich hoffe auch, dass Gemeinschaft in der Pfarre wieder möglich wird und wir wieder unsere legendären Pfarrfeste feiern können.



GEMEINSAM FÜR UNSERE ZUKUNFT

125
JAHRE
RAIFFEISENBANK
LEIBNITZ

© Christian Freydl



www.rleibnitz.at

Raiffeisenbank Leibnitz 
MEINE ECHTE BANK

 **HASELBACHER**
HAUSTECHNIK



Meine HAUSTECHNIK

Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohnbefinden.

03452 / 84921
www.haselbacher.at



**MARKO
DRUCK
LEIBNITZ**

DRUCK ROLLE GRAFIK
DIGITAL WERBESYSTEME

Foto: www.boedenhofer.com

Anders, aber nicht vorbei...

So könnte man mein nunmehriges Verhältnis zu unserem Pfarrblatt beschreiben.

Im September 1985 wurde ich gebeten, die Schriftleitung dieser Zeitung zu übernehmen.

Im Vergleich zu heute waren die technischen Gegebenheiten noch eher einfach.

Die Beiträge wurden oft noch handschriftlich geliefert und bedurften der Adaptierung der Redaktion bzw. des Layouters. Fotos, die nur in Papierform vorhanden waren, mussten erst durch das Scannen drucktauglich aufbereitet werden. Doch dann kamen mit der technischen Weiterentwicklung viele neue Möglichkeiten, die das Herstellen einer Zeitung erleichtern würden. Ich konnte 1985 auch noch nicht ahnen, dass es 36 Jahre werden würden, in denen ich die Alleinverantwortung als Schriftleiter dieses Pfarrmediums haben sollte. In dieser Zeitspanne hatte ich 172 verschiedene Pfarrblattausgaben zu verantworten. Während dieser 36 Jahre hat unsere Pfarre fünf Pfar-

rer und 18 Kapläne erlebt und in unserem Kloster waren zehn Guardiane mit der Leitung des Hauses betraut. In den 1970er Jahren gab es während einiger Jahre bereits eine gemeinsame Zeitung für die Pfarren Leibnitz und Wagner. Nun halten Sie mit dieser Nummer 1 für 2022 wieder ein Pfarrblatt für beide Pfarren in der Hand.

Die Gründe der Zusammenlegung wurden in der vorigen Ausgabe bereits genannt.

Mit dieser Umstellung ändert sich auch meine Arbeit mit und für unser Pfarrblatt. War ich bisher, wie erwähnt, alleiniger Schriftleiter, so bin ich ab jetzt Teil eines Teams (siehe Impressum). Renate Nika und ich werden für die Endredaktion zuständig sein.

Und für mich gilt die Überschrift dieses Artikels „anders, aber nicht vorbei“.

Gottfried Hüttl



Foto: Kurt Hochsam

September
1985



Titelseiten vom ersten und letzten Pfarrblatt unter der alleinigen Schriftleitung von Gottfried Hüttl



Dezember
2021

Pfarrblick

Foto: Christine Bedrac



Foto: Romana Maier



Foto: Christine Bedrac



Gemeinsame Dreikönigsaktion 2022 - MITEINANDER Gutes tun

In unseren Pfarren Leibnitz und Wagna waren wir es seit vielen Jahrzehnten in den Tagen nach Weihnachten bis zum 6. Jänner gewohnt, Kinder-, Jugend- oder auch Erwachsenengruppen als Sternsinger in unseren Häusern zu begrüßen. Zum zweiten Mal wurden heuer keine Hausbesuche, wie sie bei uns Tradition haben, durchgeführt. Stattdessen erreichte die Botschaft die Menschen MITTENDRIN im gewöhnlichen Alltag in Form eines Videos, das Kinder und Jugendliche aus Wagna, Frauenberg und Leibnitz MITEINANDER gestalteten. Live erleben konnten wir die Sternsinger*Innen bei den Gottesdiensten in den drei Kirchen unserer Pfarren. Die Häuser wurden dennoch besucht. Pfarrgemeinderäte und viele Helfer aus den beiden Pfarren waren von Haus zu Haus unterwegs und haben unter anderem den Segensaufkleber sowie den Informationsfolder der Dreikönigsaktion 2022 in die Briefkästen gegeben. Diese Aktion ist ein schönes Zeichen und zeigt, was MITEINANDER auch in außergewöhnlichen Lebenssituationen möglich ist. Ein herzliches Danke allen König*innen,

allen Helfer*innen für ihre Unterstützung, dass die Dreikönigsaktion 2022 durchgeführt werden konnte und ein Vergelts Gott allen Spender*innen.

Einige Reaktionen zur Sternsingeraktion:

Sternsinger: Ich war schon einige Male als Sternsinger unterwegs und es war diesmal schon anders, aber die Aufnahme des Videos hat großen Spaß gemacht.

Austräger: Einige Familien haben darauf gewartet, dass jemand für diese Aktion zu ihnen kommt und haben ein Kuvert mit einer Nachricht rausgehängt.

Familie: Die Kinder als Könige gehen uns sehr ab, aber das gemeinsame Video der beiden Pfarren hat uns sehr gefallen und wir sind froh, diese Aktion in dieser Form unterstützen zu können.



Foto: Romana Maier

Kinderkirche verbindet Generationen - MITEINANDER gestalten wir Kirche.

Jeder der Kinder hat weiß, wie sehr sich unsere Kleinen freuen, wenn sie den Eltern, Großeltern oder auch anderen Erwachsenen etwas selbst Gemachtes schenken können. Und jeder von uns Großen weiß auch, wie schön es ist, wenn man von einem Kind etwas selbst Gebasteltes geschenkt bekommt. Kinder freuen sich einfach, wenn sie etwas geben können. Sind sie uns hier nicht ein Vorbild?

MITTENDRIN in unseren Kirchen gibt es seit einiger Zeit die „Kinderkirche“. Im Rahmen des Adventwe-

ges in unseren Pfarren entstanden hier wunderschöne „Engeltannenbäume“, über die sich viele Kirchenbesucher freuten. Es war uns ein Anliegen, diese Freude mit möglichst vielen Menschen zu teilen. Nach dem Ableeren der Bäume war jeder eingeladen, einen Engel weiterzuschicken, einige Engel wurden auch an Heime übergeben. Auch wurden von Kindern Engeltaler gestaltet, die als Adventkalendar die Fenster des Pfarrhauses Leibnitz und die des Mesnerhauses in Frauenberg schmückten. Beim Engelbasteln, beim Besuch und Abgeben in der Kirche und beim Weiterschicken der Engel haben Groß und Klein MITEINANDER Zeit

verbracht - dabei wurde auch Glaube gelebt, MITTENDRIN im alltäglichen Leben.

Auch in der Karwoche wird die Kinderkirche wieder einen Akzent setzen. Unsere Kirchen sind immer offen, wir laden ein vorbeizuschauen.



Foto: Romana Maier

Ökumenischer Gottesdienst

Von 18. bis 25. Jänner fand die internationale „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ statt. Im Jahr 2022 lautet das Motto: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt 2,2).

In der Stadtpfarrkirche Leibnitz haben sich am 21.01.2022 Liturgen und Mitglieder der neapostolischen, der evangelischen, der katholischen, der altkatholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche zu einem ökumenischen Wortgottesdienst versammelt. Zur Schriftlesung aus dem 5. Kapitel des Briefes des Apostel Paulus an die Epheser haben die fünf Liturgen wertvolle Gedanken geteilt. Mitglieder aller Kirchengemeinden haben sich mit verschiedenen Beiträgen



Foto: Reiner Hasenauer

an der musikalischen Gestaltung beteiligt. Schließlich hatten alle Gottesdienstbesucher*innen die Möglichkeit ihre Anliegen in Form eines Sternes am „blauen Himmel“

abzulegen und nach dem Gottesdienst mit nach Hause zu nehmen. Dieser Abend wird den anwesenden Christen in guter Erinnerung bleiben.

Firmung 2022

Bereit für den Weg ins Leben, ausgestattet mit einem Rucksack voll Freude, Begeisterung, Liebe ... bereiten sich 138 junge Menschen in Leibnitz und 28 Jugendliche in Wagna mit 18 Firmbegleiter*innen auf die Firmung vor. Am Pfingstwochenende, 4. bis 6. Juni, spenden Pfarrer em. Johann Feischl in Leibnitz und Pfarrer Ewald Mussi in Wagna das Sakrament der Firmung.

joy self-control
goodness kindness
patience peace
faithfulness
love
gentleness

Gal 5,22-23

Marlene, du bereitest dich auf die Firmung vor. Warum willst du gefirmt werden?

Ich freue mich auf diesen Tag. Zur Firmung gehe ich, weil ich den Segen Gottes erhalten möchte. Ich möchte gestärkt durch die Kraft des Hl. Geistes so wie ich bin und mit den Gaben die mir geschenkt wurden, meinen Weg im Leben finden. Der Geist Gottes wird mir dabei helfen und mich begleiten.



Foto: Romana Maier

Bibel.(er)leben

Eine Aktion in der Fastenzeit

In der Pfarrkirche Leibnitz, Pfarrkirche Wagna, Wallfahrtskirche Frauenberg und in der Klosterkirche wird es in der Fastenzeit die Möglichkeit geben, Bibelverse zu pflücken.

Jeder kann sich einen Vers auswählen und diesen mitnehmen. Man kann den Vers dann in die Tasche stecken und ihn immer wieder herausnehmen und darüber nachdenken. Was möchte dieses Wort aus der Bibel mir sagen?

Wenn man Zeit für einen Spaziergang hat und in der Natur ein Fotomotiv findet, das zu dem Bibelvers passt, kann man ein Foto machen und das Foto gemeinsam mit dem Vers an einen Menschen weiterschicken und es so teilen. Wer möchte, kann das Foto und den Vers auch auf der Pfarrhomepage veröffentlichen und es so mit vielen Menschen teilen.

(E-mail Adresse siehe Impressum, Seite 2)



Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen:

Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch. Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. (Mt 6, 28 f)

Wissenswertes rund um Ostern

Wenn es um Ostern geht, denken viele zuerst an bunte Ostereier, Osterhasen, "Fleischweihe" und Lämmer und erst in weiterer Folge daran, dass es ein christliches Fest ist. Dabei ist es für uns DAS Fest schlechthin. Es ist viel wichtiger als Weihnachten und wurde schon viel früher gefeiert. Im Bewusstsein der meisten Menschen ist Weihnachten mit Geschenken verbunden. Wir feiern die Geburt Jesu, in dem Gott einer von uns wird, ganz klein und ohnmächtig. Dabei übersehen wir, dass wir zu Ostern bedenken, dass sich Gott in Jesus ganz für uns hingibt und einen schrecklichen Tod stirbt. So weit kann Liebe gehen. Aber das ultimative Geschenk an uns ist, dass Jesus nicht im Tod bleibt. In der finstersten Stunde beginnt die Umkehr, die Auferstehung, der Aufstand Gottes gegen den Tod. Der Apostel Paulus sieht in Jesus den Anfang, der auch uns geschenkt wird, der alles Trennende zwischen uns und Gott wegnimmt. Wir feiern das Geschenk des Lebens.

Alle Feste brauchen Vorbereitung. Für Ostern ist es die Fastenzeit. 40 Tage dauert sie, wenn die Sonntage nicht mitgezählt werden oder die Karwoche extra gesehen wird. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch, der ein strenger Fasttag ist. Als Zeichen für die Bereitschaft zur Umkehr, zum Überdenken unseres Lebens, zum Neuanfang erhalten wir im Gottesdienst das Aschenkreuz. So wie für private Feste alles hergerichtet und geputzt wird, ha-

ben wir nun 40 Tage Zeit zur Neuorientierung, damit Ostern intensiv erlebt werden kann.

Besonders dicht wird es in der Karoder Heiligen Woche. Den Auftakt bildet der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern. Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er auf einem geliehenen Esel geritten ist. Die damalige Bevölkerung hat in ihm den erwarteten Messias gesehen und ihn als König empfangen, jubelnd mit Palm- und Ölzweigen begrüßt und Kleider als „roten Teppich“ auf die Straße gelegt. Es ist auch der Beginn seines Leidens und Sterbens. In der Liturgie wird die ganze Stadt, der ganze Ort, zu Jerusalem, in dem wir unseren wahren König Jesus mit Palmkätzchenzweigen begrüßen, in das Hosanna einstimmen und die Bedeutung und Auswirkung dieses Ereignisses feiern. Die gesegneten Zweige nehmen wir mit nach Hause und bewahren sie an für uns wichtigen Orten auf.

Der Gründonnerstag erinnert an das Abendmahl, das Jesus am Vorabend seines Todes mit seinen Aposteln gefeiert hat. Es ist das Vorbild und der Ursprung unserer Eucharistiefeier. Außerdem denken wir daran, dass Jesus vor dem Mahl seinen Jünger*innen die Füße gewaschen hat, um ihnen zu zeigen, dass er das tut, was sonst Arbeit der Diener*innen ist, und wir genauso handeln sollen. Nach dem Mahl wird er im Garten Gethsemani von einem der Seinen durch einen

Kuss verraten und an die Mächtigen ausgeliefert. Weil die Jünger müde waren und geschlafen haben, beten wir in der Ölbergandacht für Jesus und danken ihm für sein Opfer.

Der Name „Gründonnerstag“ dürfte auf die alt- bzw. mittelhochdeutschen Wörter "grunen" und "grinan" zurückgehen, was wehklagen oder weinen heißt.

"Kar" bedeutet Klage, Elend oder Trauer. Am Karfreitag wurde Jesus vom römischen Statthalter in Judäa, Pontius Pilatus, zum Tode verurteilt und auf dem Hügel Golgatha gekreuzigt.

Jesus stirbt zur 9. Stunde des Tages, daher läuten an jedem Freitag um 15 Uhr die Glocken. Zur gleichen Zeit wurden im Tempel die Paschalämmer zum Pessachfest, einem wichtigen jüdischen Fest, geschlachtet. Das letzte Abendmahl ist ein Pessachmahl, das Juden auch heute noch feiern und sich daran erinnern, dass sie Sklaven in Ägypten waren, die nach all den Zeichen Gottes (Plagen) nur deshalb gehen durften, weil in dieser Nacht jedes erstgeborene Lebewesen sterben musste. Nur die Israeliten wurden verschont, weil an ihren Türen das Blut der geschlachteten Lämmer

angebracht worden war. Für uns ist Jesus das geschlachtete Osterlamm.

Deshalb ist Ostern auch an das jüdische Pesachfest und die Mondphasen gekoppelt, und wird am 1. Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond gefeiert, der daher immer ein anderes Datum zwischen 22. März und 25. April haben kann. Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Es findet in der Regel kein Gottesdienst statt und die Altäre in den Kirchen sind frei von Kerzen und Blumen. In der Nacht zum Ostersonntag jedoch wird in der Osternacht die Auferstehung Jesu gefeiert, der Sieg über den Tod. Die Osterkerze steht für das Licht Jesu, das wieder Licht in die zuvor dunklen Kirchen bringt, um von der Dunkelheit des Sterbens Jesu das Licht der Auferstehung zu zeigen. Nach dem Zeugnis der Evangelien fanden die Frauen am Sonntag in der Früh das Grab Jesu leer. Ein Engel bestätigte, dass Jesus auferstanden ist. Somit ist Ostern das höchste Fest der Christen; die Auferstehung Jesu ist der Grund für unseren Glauben an ein Leben nach dem Tod.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

Ostern ist eine Zeit der Übergänge

Von der Wüste zum Garten - vom Dunkel ins Licht - vom Tod ins Leben.

Es ist nicht das Ende, ...
Es ist erst der Anfang, ...
Gott hat den Tod besiegt.
Neues ist geworden.

Schmetterlinge sind ein Zeichen dafür. Was Ostern geschehen ist, kann sich immer wieder ereignen. Auch in unserem Leben.

Es muss nicht immer alles so bleiben wie es ist! Neues kann werden! Und: MITEINANDER gelingt es leichter!



Foto: Romana Maier

„Es ist das Ende der Welt“,
sagte die Raupe.

„Es ist erst der Anfang“,
sagte der Schmetterling.

Mitarbeiter*innen gesucht...

Team Nächstenliebe

Wir helfen auf vielfältige Weise Menschen in Not!

Wir organisieren Benefizveranstaltungen! Wir teilen unsere Fähigkeiten mit Anderen!

Erstes Treffen: Dienstag, 22. März, 18:30 Uhr, Pfarrsaal Leibnitz

Team Glaube & Verkündigung

Wir gestalten Gottesdienste!

Wir bieten ein Angebot an biblischen Veranstaltungen!

Wir bringen unseren Glauben zur Sprache!

Erstes Treffen: Dienstag, 29. März, 18:30 Uhr, Pfarrsaal Wagna

Team lebendige Pfarre

Wir setzen Akzente passend zum Kirchenjahr!

Wir haben alle Menschen im Blick!

Wir konzipieren Projekte in unseren Pfarren!

Erstes Treffen: Samstag, 26. März, 10:00 Uhr, Pfarrsaal Leibnitz

Personalia

Glückwunsch zum 85. Geburtstag

Hofrat Mag. Arnold Heindler vollendet am 24. März sein 85. Lebensjahr.

Beide Pfarren sind Pfarrer Heindler dankbar für die vielen geistlichen Impulse in seinen Gottesdiensten und unterschiedlichen Initiativen und Aktivitäten. Auch im sogenannten Ruhestand ist er ein gern gesehener und gehörter „Aushelfer“ in unseren Pfarren.

Im Namen der Pfarren Wagna und Leibnitz wünsche ich dem Jubilar viel Gesundheit und erbitte Gottes reichen Segen für noch viele Jahre im Dienst der Verkündigung!

Pfarrer Mag. Anton Neger



Foto: Archiv

Glückwunsch zum 60. Geburtstag

Am 18.12.2021 feierte unsere Chorleiterin **Herta Gosch** ihren 60iger!

Im Namen des Kirchenchores und der gesamten Pfarrbevölkerung gratulieren wir dir, liebe Herta herzlichst zu deinem runden Geburtstag. Wir wünschen Gesundheit und Gottes Segen für deine kommenden Lebensjahre.

Wir freuen uns schon sehr, wenn wir wieder unter deiner Leitung zur Ehre Gottes so manche liturgische Feier mitgestalten können.

Luise Tausendschön



Foto: Erna Kriegseisen



Foto: Romana Maier

*Viele Menschen wissen nicht,
wie schön es ist, dass es sie gibt.
Viele Menschen wissen nicht,
wie gut es uns tut, wenn wir sie sehen.
Viele Menschen wissen nicht,
wie uns ihr herrliches Lächeln bereichert.
Viele Menschen wissen nicht,
wie wohl wir uns in ihrer Nähe fühlen.
Viele Menschen wissen nicht,
wie arm und traurig wir ohne sie wären.
Viele Menschen wissen nicht,
dass sie manchmal wie Engel für uns sind.
Sie wissen es erst,
wenn wir es ihnen sagen.*

Paul Celan

Abschied und Willkommen

Leben ist Veränderung!

Frau Doris Kurzmann ist seit Oktober 2019 Pfarrsekretärin in Wagna. Mit 1. März wechselt sie in den Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland und wird die Pfarren Gamlitz, Ehrenhausen und Spielfeld betreuen. Ihre Nachfolge tritt Frau Melissa Novak an, sie ist seit 17.01.2022 im Sekretariat tätig. Frau Kurzmann ist seit 6 Jahren im diözesanen Dienst. Für Frau Novak ist die Anstellung im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld die erste Erfahrung mit „Kirche als Arbeitsplatz“!



Foto: Renate Nika

Frau Kurzmann und Frau Novak im Gespräch:

DK: Warum hast Du Dich eigentlich für eine kirchliche Stelle beworben?

MN: Ich habe mich beworben, weil ich der Überzeugung bin, dass man in der Kirche den Menschen sieht und wertschätzt und nicht nur eine Arbeitskraft. Warum arbeitest Du in der Kirche?

DK: Ich arbeite in der Diözese, weil ich auch der Meinung bin, dass es hier um die Menschen geht. Die Arbeit als Pfarrsekretärin bringt so viele schöne Begegnungen mit sich. Immer wieder gibt es Momente oder Gespräche, die man nicht erwartet. Ich fühle mich wertgeschätzt. Als Pfarrsekretärin sperrst Du nicht nach der Arbeit das Büro zu und gehst nach Hause, sondern Du bist auch im Alltag Ansprechperson und Gesicht der Pfarre oder eigentlich der Kirche!

MN: Aber ist das nicht auch eine große Herausforderung?

DK: Am Anfang ist es eine große Umstellung. Ich habe den Beruf begonnen in der Absicht meinen Arbeits-

alltag nach meinen Vorstellungen zu gestalten. Das geht in unserem Beruf nicht. Da geht es darum, spontan auf Ereignisse zu reagieren. Du musst andere Menschen, deine Kollegen, die Ehrenamtlichen, die Menschen, die genau jetzt was brauchen mitdenken und in Deinen Arbeitsalltag integrieren. Wenn ich in der Früh ins Büro gehe, weiß ich noch nicht, was der Tag bringen wird. Die Arbeit muss gemacht werden und trotzdem braucht es die Offenheit für das was gerade kommt.

Wie geht es Dir damit, dass sich Dein Leben verändern wird?

MN: Du hast mir an einem der ersten Arbeitstage gesagt, dass das ein Beruf ist, wo man aufblühen und wachsen kann. Die Arbeit als Pfarrsekretärin ist vielfältig und auch eine Herausforderung.

DK: Das stimmt: Aber Du bist nicht allein. Es gibt eine steiermarkweite Berufsgemeinschaft. Da gibt es immer jemanden zum Reden und Unterstützung bei allen Fragen. Das schätze ich sehr!

Wie hast Du eigentlich die ersten Tage im Büro erlebt?

MN: Die Vielfalt der Arbeit und die Herausforderungen sind mir schon in der ersten Woche bewusst geworden. Es waren sehr viele Begegnungen mit Menschen, viele Infos, viele Inputs, viele neue Begriffe und ich muss mich erst zurechtfinden. Aber ich lasse mich gerne auf die Herausforderung ein und ich freue mich auf die Begegnungen mit den Menschen.

DK: Ich wünsche Dir viele herzliche Begegnungen und dass Du in der Pfarre Wagna Deine kirchliche Heimat findest. Ich habe diese Erfahrung des Angenommenseins und des Dazuzugehörens gemacht und diese Erfahrung wünsche ich Dir auch.

MN: Ich wünsche Dir, dass Du im neuen Arbeitsumfeld gut ankommst, und bin mir sicher, dass Du mit Deiner erfrischenden Art eine Bereicherung in Deinem neuen Umfeld bist.

Doris Kurzmann *1979

**aufgewachsen in Ratschendorf
1 Tochter, 3 Söhne, Hobby: singen**

Melissa Novak *1996

**aufgewachsen in Weinburg
1 Tochter, Hobby: inlineskatzen**

Ministranten Leibnitz



Ministrieren ist...

- Manchmal stressig.
- Interessant.
- Niemals langweilig.
- Inspirierend.
- Spannend.
- Turbulent.
- Religiös.
- Immer etwas anders.
- Einfach spitze.
- Regelmäßiges Freundetreffen.
- Echt lustig.
- Nicht nur der Dienst am Altar.

Na? Neugierig geworden?

Unsere nächste Mini-Stunde findet am 12. März 2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr rund um die Stadtpfarrkirche statt. Gerne kannst du dich vorab bei unserer Mini-Begleiterin Sarah Baldauf (0664 2437172) informieren. Wir freuen uns auf dich!



Clara: Ich wollte schon immer Ministrantin werden, nach meiner Erstkommunion war der Wunsch danach größer geworden. Ganz toll ist auch die Ministunde, in der wir nicht nur lernen, sondern auch eine Menge Spaß haben. Ich freue mich schon auf die kommende Zeit! Vielleicht auch ohne Maske.



Sabrina: Ich ministriere gerne, da mir der Dienst in der Kirche gut gefällt. Ich freue mich auch immer, wenn ich meine Kolleginnen bei der Messe treffe. Auch die Ministunden sind immer sehr lustig. Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Kinder zum Ministrieren kommen würden.



Alexander: Beim Kirchenbesuch wollte ich nicht nur in der Bank stehen, sondern eine besondere Aufgabe haben. Außerdem lerne ich gerne neue Freunde kennen.

Erstkommunion Vorbereitung

An den Samstagen der Fastenzeit werden die Erstkommunionkinder unserer Pfarre bei den Abendgottesdiensten in der Pfarrkirche Leibnitz vorgestellt. Die Kinder werden die Gottesdienste mit Liedern und Gebeten mitgestalten.

Samstag, 5. März;
19:00 Uhr, VS I Leibnitz

Sonntag, 6. März;
08:30 Uhr, VS Frauenberg
(in der Wallfahrtskirche Frauenberg)

Samstag, 13. März;
19:00 Uhr, VS Kaindorf

Samstag, 19. März;
19:00 Uhr, VS Tillmitsch

Samstag, 26. März;
19:00 Uhr, VS Linden

Samstag, 2. April;
19:00 Uhr, VS Gralla

Sonntag, 27. März;
8:45 Uhr VS Wagna
(Pfarrkirche Wagna)

Jungchar Wagna

Jeden Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrhof Wagna (an Schultagen)



Foto: JS Wagna

OSTERRÄTSEL

Schreibe den Buchstaben, der vor der richtigen Antwort steht auf, dann erhältst Du die Lösung:

1. Welche Zeit beginnt mit dem Aschermittwoch?

- A Advent
- C Faschingszeit
- J Fastenzeit

4. Mit welchem Sonntag beginnt die Karwoche?

- U Palmsonntag
- N Faschingssonntag
- K Ostersonntag

7. Wie heißt die Woche vor Ostern?

- M Advent
- R Fastenzeit
- E Karwoche

2. An welchem Tag denken wir an das letzte Abendmahl?

- P Palmsonntag
- E Gründonnerstag
- Y Karfreitag

5. Auf welchem Tier ist Jesus in Jerusalem eingezogen?

- A Kamel
- S Esel
- O Pferd

8. Vor dem Abendmahl wäscht Jesus den Jüngern?

- V den Kopf
- B die Füße
- O die Hände

3. Wie lange dauert die Fastenzeit?

- R 20 Tage
- S 40 Tage
- T 60 Tage

6. Wer hilft Jesus das Kreuz tragen?

- L Simon
- X Kevin
- E Johannes

9. Was feiern wir zu Ostern?

- S Geburtstag Jesu
- Q Himmelfahrt
- T Auferstehung

! HALLELUJA!

Lösungswort bitte auf eine Karte schreiben und losschicken: Renate Nika, Bahnhofstraße 1, 8430 Leibnitz (Die Karten können aber auch in den Pfarren Leibnitz oder Wagna

abgegeben werden.)

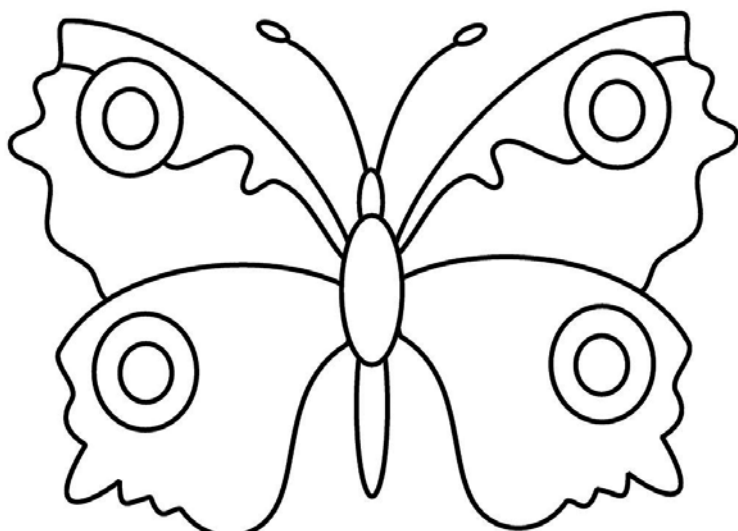
Einsendeschluss: 7. April 2022

Die Gewinner werden bei der Palmweihe für Kinder am Samstag, 9. April 2022, um 16:00 Uhr am

Kirchplatz Leibnitz gezogen.

Gewinn: eine Turmbesteigung in der Pfarrkirche Leibnitz plus Erinnerungsfoto!

Endlich fliegen sie wieder, die Schmetterlinge!



Sie haben sich von der Raupe zum Schmetterling verwandelt. Viele fliegen nun wieder über die Wiesen und erfreuen uns. Schmetterlinge sind ein Zeichen für die Auferstehung. Verwandle diesen Schmetterling, indem du ihn bunt anmalst und aufhängst oder du kannst ihn auch verschenken.

Aus aller Welt

In den Vatikan berufen

Paul Markowitsch, unser ehemaliger Kaplan, wird ab 1. März Mitarbeiter der deutschen Sektion im Staatssekretariat des Heiligen Stuhls im Vatikan. Unter den von der Österreichischen Bischofskonferenz vorgeschlagenen Priestern fiel die Wahl des Staatssekretariats auf Paul. Da viele von uns ihn durch seinen Kaplansdienst in Leibnitz und Wagna in bleibender Erinnerung haben, gratulieren wir ihm ganz herzlich zu dieser auf einige Jahre zeitlich befristeten Tätigkeit. Wir freuen uns, dass er einen Dienst im Vatikan und für die Weltkirche tun kann. Derzeit arbeitet Paul Markowitsch noch an der Fertigstellung seiner Dissertation über die Theologie des Amtes bei Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI. Gegenüber der „Tagesspost“ sagte Paul, „er wolle einen diskreten Dienst am Heiligen Vater leisten.“ Wir freuen uns über seine Berufung und wünschen ihm schöne und prägende Erfahrungen im Zentrum der Weltkirche.

Pfarrer Anton Neger



Foto: Romana Maier

Visitation

Von 12. bis 16. Mai wird Bischof Wilhelm Krautwaschl unseren Seelsorgeraum besuchen. Es wird viele Begegnungsmöglichkeiten geben. Das genaue Programm finden sie auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Besonders einladen wollen wir zum „Fest der Begegnung“ am Samstag, 14. Mai 2022.



Foto: Renate Nika

Fastenaktion



Die Aktion Familienfasttag...

- ... ist die entwicklungspolitische Initiative der Katholischen Frauenbewegung.
- ... ermöglicht Projektarbeit vor Ort - in Asien, Lateinamerika und Afrika.
- ... leistet Bildungsarbeit und Anwaltschaft in Österreich.
- ... ist ein konkreter Beitrag zu globaler Gerechtigkeit.

Am Sonntag, 13. März gibt es bei allen Gottesdiensten eine Sammlung für die Aktion Familienfasttag. Informationen zu den Projekten finden sie auf der Pfarrhomepage: leibnitz.graz-seckau.at oder wagna.graz-seckau.at
Wir danken für ihre Unterstützung!

In Wagna findet am 13. März der Suppensonntag statt!



Foto: Maria Königshofer

Lederhaas

O P T I K 

Hauptplatz 4, 8430 Leibnitz
Tel.: 0 34 52/82 740, Fax: 0 34 52/82 003
optik.lederhaas@aon.at • www.optik-lederhaas.at

HOLLER TORE

LEIBNITZ

TORE - ZÄUNE GELÄNDER

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING
Tel.: 03452/86 031-0
www.holler-tore.at

DINGSLEDER

DER TEXTILE RAUM AUSSTATTER
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

PETER DINGSLEDER
GEMEINDESTRASSE 33
8434 TILLMITSCH

03452/82033
peter.dingsleder@aon.at
www.dingsleder.eu

Steiermärkische
SPARKASSE 

#glaubandich

Nähe.

Nur wer einfühlsam ist, kann andere verstehen und unterstützen.
steiermaerkische.at



BREITENTHALER

möbelbau breitenthaler gmbh
hauptstraße 11 - 8431 gralla
fon: 03452 82729 0

servus@breitenthaler.at
www.breitenthaler.at

Ihr Steinmetz
Manfred **TRABY**

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

GROSSPLAKATE
BESCHILDERUNG
DRUCK

Ankündigungs- und Werbe Ges.m.b.H.
LOOK

Ihr Spezialist für
erfolgreiche Außenwerbung.

www.look-ankuendigung.at

TERMINE

PASSIONSSINGEN

„Wir gehn hinauf nach Jerusalem“

2. April 2022, 16:00 Uhr, Kapuzinerkirche Leibnitz

Ausführende: Singkreis Frauenberg
Der Reinerlös kommt zur Gänze dem Kapuzinerkloster Leibnitz zu Gute.

Benefizkonzert

für soziale Zwecke

Ein humorvolles Orgelkonzert mit Peter Planyavsky

2. Juni 2022, 18:00 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz

Kreuzwege in der Fastenzeit

Klosterkirche: sonntags 17:30 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz: donnerstags 19:00 Uhr
Pfarrkirche Wagna: freitags 18:30 Uhr

Maiandachten im Mai

Klosterkirche: dienstags 18:00 Uhr
Pfarrkirche Wagna: mittwochs 18:30 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz: donnerstags 19:00 Uhr

Liturgischer Donnerstag

Pfarrkirche Leibnitz, Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
in der Fastenzeit donnerstags immer Kreuzweg
Do 21. April, Bibliolog
Do 28. April, Geistliche Abendmusik
im Mai donnerstags immer Maiandacht

Gottesdienstzeiten

Samstag Vorabendmesse
19:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz

Sonntag
7:00 Uhr Klosterkirche
8:30 Uhr Frauenberg
8:45 Uhr Pfarrkirche Wagna
9:00 Uhr Klosterkirche
10:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz
11:00 Uhr Klosterkirche
19:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz

Werktagsmessen

Pfarrkirche Leibnitz: Mo, Di, Fr 19:00 Uhr
Klosterkirche: täglich um 8:00 Uhr

WAGNA

Sonntag, 13. März, 8:45 Uhr
Hl. Messe, anschließend Suppensonntag

Palmsonntag, 10. April, 8:45 Uhr
Hl. Messe in oder vor der Pfarrkirche

Gründonnerstag, 14. April, 19:00 Uhr
Hl. Messe, anschl. Ölbergandacht

Karfreitag, 15. April, 19:00 Uhr
Karfreitagliturgie

Osternachtfeiern, 16. April, 20:00 Uhr

Ostersonntag, 17. April, 8:45 Uhr
Festgottesdienst, im Anschluss an den Gottesdienst
gibt es wieder ein Ostereiersuchen für die Kinder

Ostermontag, 18. April, 8:45 Uhr
Hl. Messe

Firmtermine

Pfarrkirche Leibnitz
Samstag 4. Juni 2022, 9:00 und 11:00 Uhr
Montag 6. Juni 2022, 9:00 und 11:00 Uhr
Firmspender: Pfarrer em. Johann Feischl

Pfarrkirche Wagna
Sonntag 5. Juni 2022, 10:00 Uhr
Firmspender: Mag. Ewald Mussi

Erstkommunionfeiern

Pfarrkirche Leibnitz
Samstag, 21. 5., 9:00 Uhr VS Tillmitsch
Sonntag, 22. 5., 10:00 Uhr VS I Leibnitz
Samstag, 11. 6., 9:30 Uhr VS Linden
Samstag, 18. 6., 10:00 Uhr VS Kaendorf

Samstag, 25. 6., 10:00 Uhr VS Gralla

Pfarrkirche Wagna
Samstag, 7. 5., 9:30 VS Wagna

Wallfahrtskirche Frauenberg
Sonntag, 24. 4., 8:30 Uhr VS Frauenberg

... alle Termine sind von den aktuellen Corona-bedingten Richtlinien abhängig - und diese können sich schnell ändern! Die aktuellen Termine finden sie auf unseren Homepages:
 leibnitz.graz-seckau.at | wagna.graz-seckau.at | www.kapuzinerleibnitz.at

Die Feier der Karwoche und des Osterfestes

Palmsonntag, 10. April - Palmsegnungen

8:30 Uhr Frauenberg
 Leibnitz: 10:00 Uhr Palmsegnung vor der
 Klosterkirche (bei Schlechtwetter in den Kirchen)
 anschließend Prozession Pfarrkirche, Messe mit der
 Passionsgeschichte

Gründonnerstag, 14. April

19:00 Uhr Klosterkirche
 19:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz, anschl. Ölbergandacht

Karfreitag, 15. April

15:00 Uhr Klosterkirche
 19:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz

Karsamstag, 16. April

Gebetszeiten beim Grab Jesu

PFARRKIRCHE LEIBNITZ

9:00 Uhr: Grottenhof, Kogelberg, Altenberg,
 Kittenberg, Muggenau, Kaindorf
 10:00 Uhr: Ober- und Untergralla, Hasendorf,
 Neutillmitsch, Leitring
 11:00 Uhr: Geidörfel, Ober- und Untertillmitsch,
 Maxlon
 12:00 Uhr: Leibnitz, Altenmarkt

KLOSTERKIRCHE

8:00 bis 18:30 Uhr

FRAUENBERG

15:30 Uhr

Osternachtfeiern: Karsamstag, 16. April

19:00 Uhr Klosterkirche
 20:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz

Ostersonntag, 17. April

7:00 Uhr Klosterkirche
 8:30 Uhr Frauenberg, anschl. Prozession
 9:00 Uhr Klosterkirche
 10:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz
 11:00 Uhr Klosterkirche
 19:00 Uhr Pfarrkirche Leibnitz

Ostermontag, 18. April

Messzeiten wie an Sonntagen

Osterspeisensegnungen

16.04.2022

LEIBNITZ

Gebiet Stadt

13:00 Uhr Kirchplatz
 13:30 Uhr Altenmarkt
 14:00 Uhr Klosterkirche
 15:00 Uhr beim Kreuz in Leibnitz Linden

Gebiet Nord/West

12:00 Uhr Annabründl
 12:30 Uhr Altenberg
 13:00 Uhr Maxlon
 13:30 Uhr Obertillmitsch
 14:00 Uhr Untertillmitsch
 14:30 Uhr Neutillmitsch
 15:00 Uhr Kaindorf bei der Konradkapelle

Gebiet Ost

12:00 Uhr Retzhof
 12:30 Uhr Kapelle Kahl (Waldgasse)
 13:00 Uhr Hasendorf
 13:30 Uhr Untergralla
 14:00 Uhr Altgralla
 14:30 Uhr Obergralla
 15:00 Uhr Straßengralla

Gebiet Frauenberg

13:00 Uhr Michaelskapelle in Seggau
 13:30 Uhr Rettenbachbildstock
 14:00 Uhr Hoislkapelle
 14:30 Uhr Schönegg
 15:00 Uhr Fischerbildstock
 16:00 Uhr Frauenberg Kirche

WAGNA

8:00 Uhr Landeskrankenhaus Wagna
 8:30 Uhr Gärtnerei Jarz
 9:00 Uhr Klein Wagna, Familie Fötsch
 9:30 Uhr Dorf Wagna Kapelle
 10:00 Uhr Aflenz Kapelle
 14:00 Uhr Seniorenzentrum Metlikastraße
 14:30 Uhr Pfarrkirche Wagna

Palmsegnung speziell für Kinder



**Samstag, 9. April 2022
um 16.00 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz**



Auf Euer Kommen freuen sich **Maya** und der
Kinder - Liturgiekreis

Feuerweihe

Samstag, 16. April 2022

7:00 Uhr Leibnitz vor der Pfarrkirche

7:00 Uhr Frauenberg vor der Wallfahrtskirche



Foto: Veronika Kicker

Eröffnungsvers der Hl. Messe am Ostersonntag

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft
auferstanden. Halleluja!



Foto: Romana Maier

Danke

**Ab dieser Ausgabe des Pfarrblattes sind
220 ehrenamtliche Mitarbeitende unter-
wegs, um insgesamt 12.000 Pfarrblätter
in alle Haushalte zu bringen. Danke für
diesen wertvollen Dienst!**



Foto: Romana Maier